



Geschäftsstelle zooschweiz
Secrétariat général zoosuisse
Kompetenzzentrum Wildtierhaltung
Centre de compétences pour la garde de la faune sauvage
Neuwiesenstrasse 12 · CH-8215 Schaffhausen-Hallau
079 713 48 52 · info@zoos.ch

DIE WISSENSCHAFTLICH GELEITETEN ZOOS DER SCHWEIZ - ZAHLEN UND FAKTEN

10 Mitglieder: Aquatis Lausanne, Zoologischer Garten Basel, Tierpark Bern, Zoo La Garenne Le Vaud VD, Natur- und Tierpark Goldau, Knies Kinderzoo Rapperswil SG, Papiliorama Kerzers/Chiètres FR, Walter Zoo Gossau SG, Wildnispark Zürich, Zoo Zürich.

3,8 Millionen Besucher jährlich (bezahlte Eintritte).

90'000 Mitglieder in mehreren Fördervereinen.

Insgesamt 900 gepflegte und gezüchtete Tierarten.

Zucht von 72 teilweise hochgradig bedrohten Tierarten in international koordinierten Programmen.

600 tropische Pflanzenarten werden gehalten und gezüchtet, davon auch einige hochgradig bedrohte Arten.

5'000 kommentierte Führungen mit über 100'000 Teilnehmenden jährlich.

Jährlich 800 Workshops für Schulklassen.

750 Arbeitsplätze, davon 15 festangestellte Zoolehrerinnen und Zoolehrer.

Betrieb von insgesamt 14 verschiedenen Restaurants und 8 Zoo-Shops.

Geschätzte Wertschöpfung für die regionale Wirtschaft: 125 Millionen Franken jährlich.

Die Schweizer Zoos unterstützen Forschungsprojekte unserer Hochschulen, im Speziellen auch die universitären Tierspitäler in Bern und Zürich. Alljährlich werden über 200 Zoo-Forschungsarbeiten im deutschsprachigen Raum Europas wissenschaftlich publiziert, davon sind jeweils auch einige Projekte aus Schweizer Zoos.

Schweizer Zoos beteiligen sich mit finanziellen Mitteln und Knowhow für Naturschutzprojekte in weltweit über 20 Staaten. Dabei investieren sie jährlich 2,5 Millionen Schweizer Franken. So können 5'200 Quadratkilometer natürlicher Lebensräume wie Tropenwälder längerfristig geschützt werden.

Der jährliche Beitrag der Schweizer Zoos zum Schutz der Biodiversität (Schweiz und Ausland) dank Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung, Erhalt und Zucht von bedrohten Arten wird auf 21 Millionen Franken geschätzt (Berechnung BAFU).

Die Schweizer Zoos unterstützen die Behörden der Kantone und des Bundes (u.a. Zollbehörden) mit Dienstleistungen wie Wildtierauffang- und Quarantänestationen und sowie die kantonalen Veterinärämter mit dem Wissen unserer Expertinnen und Experten aus dem eigenen Kompetenzzentrum Wildtierhaltung.

Mit Ausnahme des vollumfänglich städtischen Tierparks Bern erhalten die Schweizer Zoos teilweise nur geringe oder gar keine Unterstützung der öffentlichen Hand. Umgerechnet auf alle Zoos beläuft sich die finanzielle Unterstützung der Städte und Kantone auf rund 7% der Betriebskosten.

Der Bund zahlt nichts an Zoos, Aquarien, Tier- und Wildparks.

22.12.20